



1 SPRINKENHOF

Wer im Treppenhaus des Sprinkenhofs im 9. Stock steht und nach unten blickt, fühlt sich an eine Schnecke aus Feuerrotem Geländer und dunklem Ton erinnert. Sie gehört zu den ersten Bürokomplexen Hamburgs, die in den 1920er und 1930er Jahren erstmals wie die Wolkenkratzer New Yorks mehrere Firmen unter einem Dach vereint. Der Bau im Herzen des Kontorhausviertels ist ein großartiges Beispiel für Hamburgs Backsteinexpressionismus und wurde von Hans und Oskar Gerson in Zusammenarbeit mit Fritz Höger entworfen.

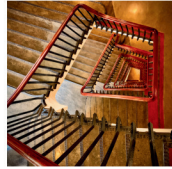
Burchardstraße 6-14 (U1 Meißberg)



2 BALLIN-HAUS (MESSBERGHOF)

Dieses über 50 Meter aufsteigende Treppenauge wird gekrönt von einer Oberlicht-Kuppel, die an einen Tempel erinnert. Weniger schön ist die Geschichte hinter dem Namen des Gebäudes, in dem die Treppe zu finden ist. Ursprünglich "Ballin-Haus" nach dem Reederei Albert Ballin genannt, taufte die Nazis das Kontorhaus in Meißerhof um, weil Ballin jüdischer Abstammung war. Böse Ironie des Schicksals: Ausgerechnet die Firma Tesch & Stabenow ließ sich darin nieder und verkaufte Zyklon B nach Auschwitz. Heute hat hier die Bauer Media Group ihren Sitz.

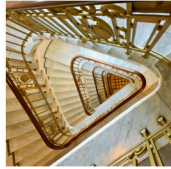
Meißberg 1 (U1 Meißberg)



3 CHILEHAUS

Hamburgs Backstein-Ikone: Vom schwerreichen Bankier und Reederei Henry B. Slogan in Auftrag gegeben, mit Geld aus dem Salpeterhandel bezahlt und 1924 nach Plänen von Fritz Höger fertig gestellt, lädt das Chilehaus auch im Inneren zur Erkundung ein. Wenn man durch die verschiedenen Portale geht, kann man sich gleich in mehreren Treppenhäusern umschauen. Besonders faszinierend: Die breite Treppe in der Gebäudespitze (Portal C) sowie das Zwischenstockwerk mit Sitznischen vor den Fenstern (Portal A), das wie die Apsis einer Kathedrale gestaltet ist.

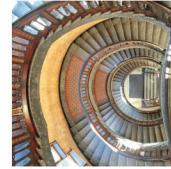
Fischertwiete 2 (U1 Meißberg)



4 MÖNCKEBERGHHAUS

Das Mönckeberghaus zwischen Hauptbahnhof und Rathaus wurde 1909 erbaut und entsprach dem neusten Schrei. Im Hausprospekt war damals zu lesen: "Das Gebäude erhält (...) Marmortreppen, einen Paternoster-Fahrradstuhl sowie einen elektrischen Personen- und Lastenaufzug mit elektrischer Druckastensteuerung. Ferner (...) eine von den Mietern selbst regulierbare Zentral-Warmwasser-Heizung." Die Paternoster sind verschwunden, doch die moderne Eleganz der Treppe mit ihrem gold-metallischem Geländer ist geblieben.

Lilienstraße 36 (U3 Mönckebergstraße)



5 HAUS ALSTERTOR

Hinter dem Thalia-Theater versteckt sich in einem Eckhaus namens „Alstertor“ (früher Heintzeho) eine weitere imposante Treppe. Im Erdgeschoss des Gebäudes aus dem Jahr 1900 befindet sich u.a. „Dr. Götzke“, ein toller Buchladen mit Spezialisierung auf Landkarten und Reiseführer. Der Hauptzugang rechts führt in das turmartige, außergewöhnlich leichte Treppenhaus in Form eines Dreiviertelkreises. Das Gelände der freitragenden Stufen ist mit feinen Drechsel- und Schnitzarbeiten verziert und deutet erste Jugendstilformen an!

Alstertor 14 (U1 U2 U4 S1 S3 Jungfernstieg)



6 VERSMANN-HAUS

Grüner wird's nicht. Zumindest nicht in diesem Kontorhaus in der Nähe des Rathauses. Das 1912 fertiggestellte Gebäude beherrschte heute u.a. Praxen und besticht im Inneren durch eine ovale Treppenhalle, deren Balustraden, auf die das Licht von oben fällt, frei zu schweben scheinen. Wie ein abstrakter römischer Brunnen ergeben sich die offenen, grün-weißen Galerien nach unten. Etwas rätselhaft, aber niedriglich: das Fabelwesen, vermutlich ein Roß des Poseidon, das am Ende der Etagen als Mosaik den Boden schmückt.

Mönckebergstraße 29 (U3 Rathaus)



7 ASIA-HAUS

Das Asia-Haus sieht von außen eher unspektakulär aus. Dafür zeigt sich im Inneren verspielter Jugendstil-Dekor. Der Bauherr Theodor Lind trieb, wie der Gebäudename erahnen lässt, Handel in Asien. Und zwar mit Gewürzen. Im Treppenhaus lohnt sowohl der Blick von unten gegen das Oberlicht sowie die abgesetzten Stuckkassetten als auch von oben hinunter in die lichtdurchflutete Offenheit der Galerien. Wie mag es wohl ausgesehen haben, als Kaufleute im schwarzen Gehrock die Galerien entlang liefen?

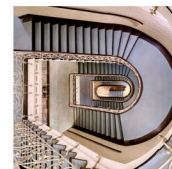
Willy-Brand-Str. 49/Große Reichenstr. 27 (U1 Meißberg)



8 ZÜRICH-HAUS

Die lichte Spirale, die sich sich durch einen Turm im Zürichhaus schlängelt, ist 1989-92 nach Plänen der Architekten Gerlan, Mang und Partner entstanden. Eine weitere Besonderheit ist ein riesiges Foucaultsches Pendel, das im Treppenhaus hin und her schwingt. Zu erreichen ist die hier gezeigte Treppe über die angrenzende Haupthalle des Gebäudes mit Glasdach und Glasfront, Wasserbecken und Bäumen, die ebenfalls beeindruckend sind. Das Treppenhaus befindet sich rechts von der Eingangshalle.

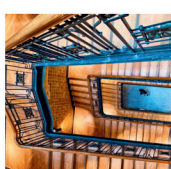
Domstr. 17-21 (U3 Rathaus)



9 LAEISZHOF

An der Trostbrücke kann man den imposanten Laeiszhof besichtigen, ein für Hamburg typisches Kontorhaus der älteren Generation. Gebaut hat es der Hamburger Reederei Carl Laeisz zwischen 1897 und 1898. Er war bekannt dafür, dass seine Segelschiffe stets mit P begannen: Padua, Pommern, Peking, Passat ... Das Treppenhaus ist mit seinen gusseisernen Säulen, floralen Ornamenten und schneekeligen Galerien eines der schönsten der Stadt. Noch dazu gibt es hier einen der letzten intakten Paternosteraufzüge.

Trostbrücke 1 (U3 Rathaus)



10 KLÖPPERHAUS

Das Klöpperhaus wurde von den Architekten Lundt & Kallmorgen zwischen 1902 und 1904 erbaut. Auch hier fällt von oben tolles Licht auf eine Treppe, die sich mit Ornament-schmuck am Geländer Etage für Etage nach oben schwingt. Wer nach unten auf den blauen Boden schaut, mag meinen, er blicke in einen Swimming-Pool. Fasst auch ruhig einmal den Handlauf des Geländers an – es handelt sich hier um herrlich weiches, über hundert Jahre lang in Würde gealtertes Holz ... Gibt es eine schönere Haptik?

Rödingsmarkt 9 (U3 Rödingsmarkt)



11 ESPLANADE-BAU

Fast könnte man den Eingang zum Esplanadebau übersehen. Er quetscht sich zwischen das Hofräuhhaus und den Baseler Hof. Als der Automobilfabrikant Heinrich Kleyer das Gebäude 1915 errichtet, ist es als repräsentative Zweigstelle seiner Frankfurter Adlerwerke gedacht. Damals war jedes fünfte Auto auf deutschen Straßen ein "Adler". Die Empfangshalle aus Marmor und das Treppenhaus mit seiner Mischung aus Art Déco und Jugendstil könnten auch Drehort für einen Wes-Anderson-Film sein.

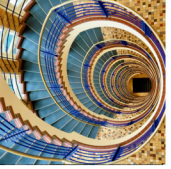
Esplanade 6 (S2 S5 Dammtor U1 Stephansplatz)



12 ALTE OBERPOSTDIREKTION

Diese Wendeltreppe versteckt sich in der ehemaligen Oberpostdirektion, in der heute u.a. eine Hautklinik und andere Ärzte ihren Sitz haben. Wenn man vor dem Gebäude steht, befindet sie sich im linken Turm an der Ecke zum Dammtorwall. Auch hier lohnt ein Blick von oben, selbst wenn der Blick von unten der schönere ist. Geht man durch den Hauptzugang quer durch das Gebäude, vorbei an Apotheke und Café, steht man außerdem in einem wunderschönen, mit Glas überdachten Innenhof, der umgeben ist von kunstvollen Backsteinmauern.

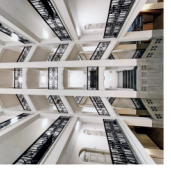
Stephansplatz 3 (S2 S5 Dammtor U1 Stephansplatz)



13 BRAHM'S KONTOR

Art déco - Leuchten, farbenfrohe Kacheln sowie ein beeindruckendes Treppenauges machen dieses Kontorhaus zu einem Beispiel für die herausragende Architektur der Weimarer Republik. Dabei bekämpfte der Bauträger, der "Deutschnationale Handlungsgehilfen-Verband" (DHV), eigentlich die kulturellen wie auch politischen Ziele jener Ära, die 1933 zu Ende ging. Nach dem Krieg nutzte die britische Besatzungsmacht das Gebäude. Später zog das Polizeipräsidium ein. Heute verwaltet es der Gewerkschaftszusammenschluss "ver.di".

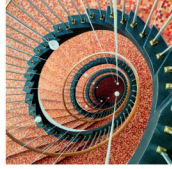
Stephansplatz 3 (U2 Gänsemarkt)



14 HANDWERKSKAMMER

Diese Treppe gehört zum ehemaligen Gewerbehaus, in dem heute Hamburgs Handwerkskammer ihren Sitz hat. Errichtet wurde das Gebäude zwischen 1912 und 1915 nach Plänen des damaligen Baudirektors und "Backsteinpapst" Fritz Schuhmacher, was man diesem typischen Beispiel für Hamburgs Backsteinexpressionismus von außen auch sofort ansieht. Auf der Innenaufnahme links ist das Treppenhaus im sogenannten „Jungfernstieg“ zu sehen, der sich insgesamt auf über sieben Ebenen erstreckt.

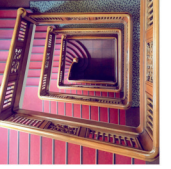
Holstenwall 12 (U3 St. Pauli)



15 HOCHSCHULE FRESENIUS

Eine schöne Vintage-Treppe mit 1950er Ästhetik findet sich im vornehmen Stadtteil Harvestehude, an der Ecke Alte Rabenstraße / Alsterufer. Sie gehört zu einem ehemaligen Verwaltungsgebäude, in das heute die "Europa Fachhochschule Fresenius" eingezogen ist. Das Haus wurde von Ferdinand Streb entworfen, dem gleichen Architekten, von dem auch der Alsterpavillon am Jungfernstieg stammt. Außerdem hat Streb die Grindelhochhäuser mit entworfen, die wie das Verwaltungsgebäude als Ikone des "Wirtschaftswunders" gelten.

Alte Rabenstraße 1 (S2 S5 Dammtor)



16 KONTORHAUS STUBBENHUK

Zum Glück blieb das Kontorhaus mit dem ulkigen Namen im 2. Weltkrieg fast unbeschädigt, obwohl es unmittelbar am Hafen liegt und somit in einem Gebiet, das durch Bombenangriffe fast vollständig zerstört worden ist. Wie ein dunkler Solitär mit kunstvoller Backsteinfassade ragt es neben dem ehemaligen Verlagsgebäude von Gruner & Jahr in die Höhe. In seinem Inneren steigen die mit weinrotem Linoleum bedeckten Treppenstufen mitsamt dem reich verzierten Holzgeländer um ein quadratisches Auge empor.

Stubbenhuk 10 (U3 Baumwall)



WISSENSWERTES

Zur Karte

Unter den Bildern zur jeweiligen Beschreibung helfen die zusätzlich integrierten QR-Codes, die genaue Location über Google Maps abzufragen. Einfach mithilfe des Smartphones scannen und Link aufrufen! Zu jedem Spot wird die nächstgelegene U-Bahn- oder S-Bahn-Station angegeben.

Treppenhäuser

Alle der hier aufgeführten Treppenhäuser-Highlights sind i.d.R. unter der Woche frei zugänglich, da sie sich meist in Gebäuden befinden, in denen Arzt-Praxen, Kanzleien oder Behörden Besucher empfangen. In einigen wenigen Häusern (wie z.B. im Brahm's Kontor) sitzt jemand am Eingang. Doch wenn man kurz erklärt, dass man sich für die Architektur der Häuser interessiert und niemanden stört, ist eine kleine Besichtigung eigentlich nie ein Problem. **Achtung: An Wochenenden sind viele Gebäude zu, da nicht gearbeitet wird.**

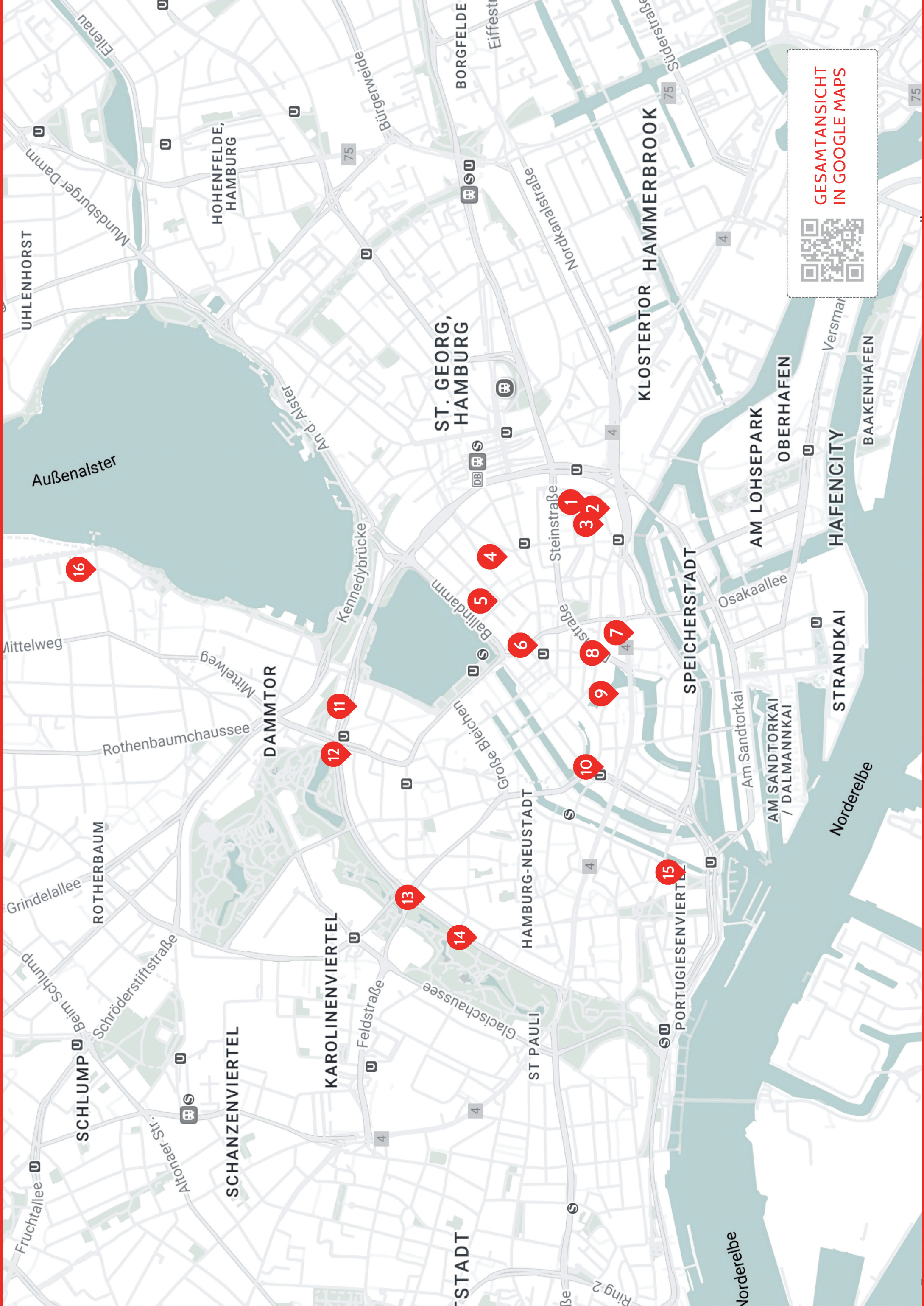
Stadtplan Nr. 01

STREET-HIGHLIGHTS - TREPPENHAUS - HAMBURG



www.elbville.de

© Elbville Verlag 2025 | Susanne Krieg (Design, Text & Foto)



GESAMTANSICHT
IN GOOGLE MAPS

